

**Information der
Freiwilligen Feuerwehr
Stift Zwettl 0664/2756773**



Selbstenzündung des Rindenlagers

Am 13. September wurden die Kameraden der FF Stift Zwettl um ca. 4.00 durch das „Piepserl“ aus dem Schlaf gerissen. „Beginnender Brand in der Hackschnitzelheizung in Stift Zwettl“ lautete die Alarmsdurchsage. Beim Eintreffen unseres Tanklöschfahrzeuges loderten bereits Flammen aus dem Rindenvorrat im Freien. Durch mühsame Löscharbeiten mittels Frontlader gelangte man zum Glutnest. Um 7.15 Uhr rückte die FF Stift Zwettl wieder ein. Für Nachlöscharbeiten am Abend blieb jedoch die Löscheinrichtung einsetzbereit aufgebaut. Besondere Schwierigkeiten bei diesem Einsatz brachte die Baustelle im Stiftsbereich mit sich, ebenso die fehlende Wasserentnahmestelle im Sägewerksbereich. Das Löschwasser mußte vom Hydranten bei der Fußgängerbrücke bis zum Rindenlager mit einer 400 m langen Löscheinrichtung gefördert werden.



Zivilschutzprobealarm am 2. Oktober 1999

Am Samstag, den 2. Oktober 1999 findet in der Zeit von 12.00 - 13.00 Uhr der jährliche Zivilschutzprobealarm statt. Es werden folgende Sirensignale zu hören sein:

Sirenprobe	15 Sek. Dauerton (jeden Samstag)
Zivilschutzvorwarnung	3 Min. Dauerton
Zivilschutzalarm	1 Min. auf- u. abschwellender Ton
Zivilschutzentwarnung	1 Min. Dauerton

Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Silber

Im Vorjahr endete der Versuch von unseren Kameraden Johannes Hofbauer und Karl Bauer das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Silber zu erlangen mit einem unfreiwilligen Bad in der Donau (das Abzeichen in Bronze wurde geschafft). Heuer wurde am 28. August ein neuer Versuch gestartet. Nach langem Training schafften sie in Wieselburg an der Erlauf das gesteckte Ziel. Es waren dabei stehend in einer Zille folgende Aufgaben zu bewältigen: Flußaufwärts durch Tore zu „stangeln“, das Boot zu wenden und zwei Schwimmhölzer aufzunehmen. Weiter ging es durch Gassen und Tore mit Zillenwendungen durch das Ziel. Dies alles mußte in einer Zeit von höchstens 13 Minuten geschehen. Wir gratulieren auch auf diesem Weg zur erfolgreichen Teilnahme am Landes-Wasserwehrleistungsbewerb.



Dem Nächsten zu helfen,

ist für Feuerwehrmänner kein leeres Schlagwort wie der untenstehende NÖN Artikel vom 8. September 1999 beweist.

Übung einmal anders

Am 13. September übte die FF Stift Zwettl einmal etwas anders als gewohnt. Auf dem Programm stand eine Orientierungsfahrt im Klosterwald. Ausgerüstet mit Plänen machten sich 15 Kameraden auf den Weg um sich Orts-Grundkenntnisse anzueignen. Die Wichtigkeit von solchem Wissen bei Waldbränden zeigte sich vor einigen Jahren beim Waldbrand am Stausee-Ufer in der Nähe von Mitterreith. Damals war es für ortsunkundige äußerst schwierig den Brandherd zu erreichen. Wieder einmal stellte man fest daß man nie genug üben kann, um für den Ernstfall bestmöglichst gerüstet zu sein.

Autobrand vereitelt

ZWETTL (psi).– Einem fachkundigen Feuerwehrmann verdankt Jasmin Mrsic aus Zwettl, Brunnengasse 11, dass sein Auto nicht ein Raub der Flammen wurde.

Während der Fahrt von Zwettl Richtung Brand geriet am 31. der von Mrsic gelenkte Pkw, infolge einer unsachgemäßen Reparatur, in Brand. Der zufällig vorbeikommende Berufsfeuerwehrmann und Mitglied der FF Stift Zwettl, Willi Kretschmer aus der Waldrandsiedlung, überlegte nicht lange. Er bekämpfte den Brand mit seinem Feuerlöcher rasch und professionell, sodass am Fahrzeug nur minimaler Schaden entstand.¹

Dem Einsatz von Kretschmer ist es zu verdanken, dass der Pkw nicht total ausbrannte.